Fotos: Florian Mayr

VORGESTELLT

„Tipsi“ präsentiert die coole Amsel

REGION. Im Monat März stellt „Tipsi“ die anpassungsfähige Amsel vor.

von JULIA KARNER und FLORIAN MAYR

Die Gewinnerin der Wintervogelzählung 2017 im Bezirk Linz-Land ist die Amsel. Während sie österreichweit den vierten Platz belegte, heimste sie hier überraschend den Sieg ein. Den allgemeinen Aufwärtstrend der Amsel bestätigt Susanne Schreiner von BirdLife, aber auch „Tipsis“ Beobachtung, dass die Amseln heuer häufiger ans Futterhaus kamen, da wegen des späten Frostes im Frühjahr das Obst beinahe ein Totalausfall war. Darunter litten nicht nur unsere Mostbauern, sondern auch die Amseln, die ja als frei lebende Wildtiere jeden Tag davon leben müssen, was der liebe Gott ihnen auf dem Gabentisch beschert. Es war auch der Überlebenswille, der die Amseln rudelweise – ein Dutzend war keine Seltenheit – an die Futterstellen führte, denn bei uns gab es etwa 90 Prozent weniger Birnen als in anderen Jahren. Sonst sah man oft zwei Amseln unter einem Obstbaum Tiefkühlfallobst schnabulieren, aber heuer hing rein gar nichts auf und lag kaum etwas unter den Obstbäumen. Menschen vor 150 Jahren hätten sich nie gedacht, dass heute ausgerechnet die Amsel, er schwarz, sie braun mit gesprenkelter Brust, als eine der anpassungsfähigsten Kulturfolger gilt. Damals wurde die auch als Schwarzdrossel bezeichnete Drosselart als schüchterner, versteckt und einsam lebender Waldvogel beschrieben. Solche Exemplare gibt‘s auch heute noch, aber die Amseln in den Siedlungen und Städten haben sich sehr gut angepasst an den Lärm, die Hektik und die Katzendichte – sie sind aktiver, singen lauter und schütten weniger Stresshormone aus als ihre Artgenossen. Sie sind richtig cool geworden. Die Fluchtdistanz liegt oft nur noch bei etwa einem Meter und selbst Katzen kriegen eine auf‘s „Dach“, wenn sie der Brut zu Leibe rücken. Dass sich die Amselbestände erholt haben, freut BirdLife. Wegen des afrikanischen Usutu-Virus war die Amselpopulation in Österreich Anfang des Jahrtausends sehr geschrumpft. Die Amseln haben sich angepasst, sind gegen den Virus resistent und scharren den Hühnern gleich wieder fidel in den Gärten.

Apropos Viren und Hühner – man könnte mal in der Anordnung zur Vogelgrippe den Text von Hühnern auf uns Menschen ändern: „Bei Auftreten eines Vogelgrippefalles wird die gesamte Stallung geräumt, sprich die Hühner tierschutzgerecht getötet und entsorgt, auch in den Stallungen in einem bestimmten Umkreis“. Unmenschlich? Für Hühner „gelebte“ Realität, zusätzlich zu oft prekären Lebensumständen. Zum Glück darf man als Mensch trotz Grippe weiter leben und Antikörper bilden, selbst wenn Kollegen Grippe haben, wie auch die wieder erstarkten Amseln, die uns gerade mit flötenden Tönen für den Frühling einstimmen. ■

Das braune Amselweibchen (oft mit gesprenkelter Brust), kann bestens getarnt die Jungen unter ihre Fittiche nehmen.

Fotos: Florian Mayr

Auch Spuren im Schnee erzählen Geschichten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Blaumeise Tipsi - Tips Enns - monatliche Berichte über heimische Vögel

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 2017_KW_09

Autor(en)/Author(s): Karner Julia, Mayr Florian

Artikel/Article: Amsel 1